

munia persolveret, conspicatur, seque optatum tempus ratus adeptum accurrit, scelestas manus inicit, et modo trahendo, modo portando versus praecipitium contendere coepit, potitusque esset forsitan nefario proposito, nisi divina miseratio ad defensionem divi principis manum extendisset. Namque dum hoc modo ille trahendo, iste renitendo, uterque pro viribus conaretur, accidit ut funibus quibus tabernacula suspenduntur, implicati ambo caderent ad terram. Iamque vociferantis principis clamor auditus cubicularios exciverat, qui accurrentes sceleratum monstrum comprehendunt, et multis plagis affectum eodem loco praecipitatum dimergunt. Talis de illo tunc opinio fuerat. Nos tamen audivimus, eundem vere furiosum fuisse et innocenter vitam perdidisse'.

Die gesperrten Worte sind es, die näher ins Auge zu fassen sind, und hierunter besonders wiederum die letzten 'Talis — perdidisse'. Jordan verwerthet eben diese dahin, Ragewin ein glänzendes Zeugnis für seine 'historische Wahrheitsliebe' auszustellen. 'Da, wo die Berichte, die ihm zukommen', sagt Jordan S. 30, 'sich widersprechen, giebt Ragewin die Variante und macht das dehnbare "on dit" dafür verantwortlich'. Das geschehe in der Erzählung vom Tode des Grafen von Pütten (III, 31); am angenehmsten berühre es aber beim Referate über die Attentate auf den Kaiser. 'Nachdem Ragewin den Mordversuch des Einen (!) sehr lebhaft geschildert hat, kann er sich nicht enthalten, hinzuzufügen: "nos tamen — perdidisse". Trotz seiner kaiserlichen Gesinnung nahm er den Mann gewissermassen in Schutz, doch nur um der historischen Wahrheitsliebe willen'.

Diesem Urtheil kann ich nicht beistimmen, wenigstens nicht in Bezug auf unsere Stelle vom Attentate, die sich von der anderen, von Jordan angezogenen, ganz wesentlich unterscheidet. Bei der Erzählung vom Tode des Grafen von Pütten (III, 31) 1158 giebt Ragewin mit den Worten 'Dictum tamen memini a quibusdam, vivum eum captum et intra civitatem atrociter decollatum' — wir gestehen gerne zu 'aus Wahrheitsliebe' — eine sehr unwichtige Variante zu dem Vorhergehenden, wo erzählt wird, dass der Held auf dem Schlachtfeld selbst getödtet worden sei. Die Schlussworte von IV, 36 aber 'Talis — perdidisse' — und darauf entschiedener aufmerksam gemacht zu haben, ist das Verdienst Scheidels — enthalten zu dem ganzen vorausstehenden Bericht einen Widerspruch, wie er greller nicht gedacht werden kann. Denn wenn es zuerst ausdrücklich heisst, die Mailänder hätten behufs Ermordung des Kaisers Einen abgeschickt, der sich blöd und wahnsinnig stellen sollte ('quendam — inveniunt'), und wenn der Mann zuletzt noch als ein bewusst handelndes, verbrecherisches Scheusal bezeichnet wird, dann wird durch die Schlussworte 'nos